

R1 Rechenschaftsbericht Verbandsjahr 2024/2025

Gremium: Landesvorstand GRÜNE JUGEND NRW
Beschlussdatum: 27.10.2025
Tagesordnungspunkt: 3 Rechenschaftsbericht des
Landesvorstandes

Rechenschaftsbericht [PDF]

Rechenschaftsbericht des Landesvorstands für das Verbandsjahr 2024/2025

Vorwort

Liebe Mitglieder der Grünen Jugend NRW,

im Herbst 2024 habt ihr uns zu eurem neuen Landesvorstand gewählt, nachdem wir einen der schwersten Umbrüche in der Verbandsgeschichte hatten.

Ein Verbandsjahr lang ging es darum, die Grüne Jugend NRW wieder aufzubauen und zu stärken, egal ob in ihrem Selbstverständnis oder in unserem Verständnis, wie wir politisch wirksam sein können. Es ging um Bildungsarbeit, um das Schmieden neuer Bündnisse sowie eine Bundestags- und eine Kommunalwahl. Wir waren als Verband auf der Straße, als Friedrich Merz im Januar ankündigte, mit der AfD gemeinsame Sache zu machen, haben gegen die Bezahlkarte und gegen das Abschiebegefängnis in Mönchengladbach gekämpft.

Und dabei war uns eins immer klar: Ohne eine Mitgliedschaft, ohne jeden Kreisvorstand und jedes Basismitglied funktionieren wir nicht. Es kommt mehr denn je auf jede einzelne Person von uns an.

Euer Landesvorstand

Landesvorstand

Der am 02.11.2024 auf der Landesmitgliederversammlung in Oer-Erkenschwick neu gewählte Landesvorstand bestand aus Asli Baskas und Björn Maue als Sprecher*innen, Maja Wehrmann als Schatzmeisterin, Simone Lux als Politischer Geschäftsführung sowie den Beisitzer*innen Lina Roßkamp, Florim Iseini, Richard Mannwald und Melsa Yildirim. Während unserer Amtszeit gab es einen Rücktritt von Melsa Yildirim, die in den Bundesvorstand gewählt wurde.

Der Landesvorstand tagte wöchentlich am Dienstagabend in einer Videokonferenz und einmal im Monat für einen Tag in Präsenz.

Zusätzlich gab es zwei Klausurtagungen, welche jeweils ein Wochenende lang waren. Begleitet wurde diese stetige Arbeit durch verschiedene Telefonate und Projektgruppentreffen.

Landesgeschäftsstelle

In der Landesgeschäftsstelle haben im Jahr 2025 insgesamt bis zu fünf Mitarbeiter*innen gearbeitet. Der Organisatorische Geschäftsführer, die Bildungsreferentin, die Assistenz der Organisatorischen Geschäftsführung, die Assistenz der Bildungsreferentin und während des Kommunalwahlkampfes eine Wahlkampfreferentin.

Die Landesgeschäftsstelle unterstützt die Grüne Jugend NRW bei ihrer täglichen Arbeit. Ob Mitgliederverwaltung, Unterstützung von Organisation und Durchführung bei kleinen oder großen Veranstaltungen wie dem KV/LV-Treffen, der Landesmitgliederversammlung, dem Sommercamp oder dem Wahlkampf. Zusätzlich hat die Landesgeschäftsstelle im Jahr 2025 die Arbeit der Grünen Jugend NRW weiter professionalisiert, indem eine Datenbank aufgebaut wurde für Wissensmanagement und -weitergabe oder professionellere Bürostrukturen.

Der Organisatorische Geschäftsführer und die Bildungsreferentin konnten Fortbildungen besuchen zu Pressearbeit, Projektmanagement oder inklusivem Veranstaltungsmanagement. Zudem finden wöchentlich Jour Fixes zwischen Politischer Geschäftsführung, Landessprecher*innen, Schatzmeisterin und den Mitarbeiter*innen der Landesgeschäftsstelle statt sowie eine große Bürorunde.

Die Landesgeschäftsstelle hat weiterhin zwei Büros in den Räumlichkeiten der Landesgeschäftsstelle der GRÜNEN NRW.

Bildungsarbeit

Die Landesmitgliederversammlung hat am 02.11.2024 Louisa Albrecht-Oehl, Jonathan Andraczek, Noemie Coumont & Nilo Reinke in das Bildungsteam der Grünen Jugend NRW gewählt. Aus dem Landesvorstand wurden Lina Roßkamp und Simone Lux in das Team entsandt.

Das Bildungsteam hat sich zum Teil wöchentlich, zum Teil zweiwöchentlich per Videokonferenz, in der Landesgeschäftsstelle oder in projektbezogenen kleineren Arbeitsgruppen getroffen. Im Januar 2025 fand eine Teamklausur statt.

Das Bildungsteam hat die Bildungsarbeit der Landesmitgliederversammlungen und des Sommercamps erarbeitet und passende Bildungsangebote konzipiert. Zusätzlich hat das Bildungsteam Workshops für Veranstaltungen wie die Auftaktschulung kommunaler Mandatsträger*innen konzipiert.

Landesmitgliederversammlungen

Auf der Landesmitgliederversammlung im Frühjahr haben wir uns entsprechend ihrem Titel “Viertel, Straße, Block - Solidarität nonstop!” mit Konzepten der Politischen Wirksamkeit vor Ort auseinandergesetzt. Unser Schwerpunkt lag darauf, dass Kreisverbände vor Ort genau wissen, wie sie linke Kämpfe eingehen können. Dabei hatten wir Workshopangebote von Community-Organizing oder theoretische Grundlagen der Organizing sowie Workshops von Kapitalismuskritik bis hin zu Feminismus mit jeweils dem Workshop auf lokalen Kämpfen in Vorbereitung auf die Kommunalwahl. Es gab ein Auftaktpanel, zwei Workshopphasen mit jeweils verschiedensten Workshops sowie eine Reflexionsphase.

Das Bildungsteam hat darüber hinaus einen Grundlagenworkshop konzipiert, der von den Kreisverbänden als Vorprogramm zur Landesmitgliederversammlung beim Landesvorstand angefragt werden konnte.

Auf der Landesmitgliederversammlung im Herbst wollen wir uns der Frage stellen, wie Feminismus und Faschismus zusammenhängen und lernen, dass queere Rechte durch das Aufsteigen faschistischer Kräfte weltweit in Gefahr sind. Darüber hinaus wollen wir als Verband reflektieren, wie wir unsere Strukturen feministischer gestalten können und FLINTA*-Personen nicht nur safer spaces im Verband haben, sondern Orte, in denen sie Entscheidungen treffen und die Macht, die ihnen zusteht, ausüben können.

Als Vorprogramm für die Kreisverbände hat das Bildungsteam einen Workshop konzipiert, der in den Themenkomplex Feminismus einführt und wieso wir uns als Grüne Jugend für eine feministische Verbandskultur einsetzen müssen.

Sommercamp

Das Sommercamp “Dein Sommer für Veränderung vor Ort” fand im Juni in Aachen statt. Wir haben uns den Fragen gestellt, wie wir konkrete Projekte vor Ort umsetzen können und was das alles mit der Finanzlage in vielen Kommunen zu tun hat.

Das Bildungsteam hat mehrere Workshops konzipiert und durchgeführt. Zusätzlich hatten wir externe Referent*innen: Fridays for Future und Mädchenzentrum Gelsenkirchen. Zusätzlich fanden Reflexions- und Diskussionsformate sowie Freizeitangebote als Rahmenprogramm statt.

Verbandsarbeit

Landesmitgliederversammlungen

Wir sind zu zwei Landesmitgliederversammlungen (LMVen) zusammengekommen. Bei der ersten LMV im Frühjahr in Bielefeld haben wir uns in Vorprogramm, Bildungsarbeit und Leitantrag den Handlungsspielräumen der Grünen Jugend NRW in der politischen Wirksamkeit vor Ort gewidmet. In verschiedenen V-Anträgen haben wir weitere Themen diskutiert, außerdem Grußworte von für uns wichtigen Bündnispartner*innen gehört und turnusgemäße Wahlen durchgeführt. Im Rahmenprogramm und den Pausen konnten wir uns mit dem Landesverband austauschen und besser kennenlernen.

Die zweite Landesmitgliederversammlung findet vom 07.-09. November in Düsseldorf statt. Bei ihr und im dazugehörigen Vorprogramm stellen wir uns die Frage, wie Feminismus und Faschismus zusammenhängen. Außerdem wird bei dieser Landesmitgliederversammlung die Wahl des Landesvorstands, des Bildungsteams und verschiedener Delegationen durchgeführt.

KV-Strategie

KV/LV-Treffen

Vom 28. bis 30. März 2025 fand unser diesjähriges KV/LV-Treffen in Hagen statt. An diesem Wochenende kamen alle Kreisvorstände gemeinsam mit dem Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND NRW zusammen. Nach dem großen Umbruch im vergangenen Jahr war es uns ein besonderes Anliegen, die landesweite Vernetzung wieder zu stärken und den Zusammenhalt innerhalb der Organisation zu festigen.

Im Mittelpunkt des Treffens stand daher, die GRÜNE JUGEND NRW als Gemeinschaft neu zusammenzubringen, neue Kontakte zu knüpfen und den Austausch zwischen den Kreisverbänden und dem Landesverband zu intensivieren. Außerdem nutzten wir die Zeit, um unser gemeinsames Selbstverständnis zu schärfen und unser Verhältnis zur Partei zu reflektieren und zu klären.

PolGF-Vernetzung

Im Verbandsjahr 2024/2025 fand die Vernetzung der Politischen Geschäftsführungen digital statt. In mehreren Treffen tauschten wir uns über die Kommunalkampagne aus, besprachen aktuelle organisatorische und politische Herausforderungen und diskutierten über eine mögliche

Alterserhöhung. Die Anlässe der PolGF-Vernetzung ergaben sich meist aus aktuellen Ereignissen oder konkreten Herausforderungen.

Sprecher*innenvernetzung

Im Verbandsjahr fanden mehrere Sprecher*innenvernetzungen statt:

- 04.12.2024: Gemeinsame Runde der Sprecher*innen und Politischen Geschäftsführungen mit Blick auf die aktuelle Lage im Verband und der Landespolitik
- 06.04.2025: Ganztägige Sprecher*innenvernetzung in Präsenz in Köln. Im Fokus standen die drei Säulen der Wirksamkeit mit direktem Bezug zum Aufgabenbereich der Sprecher*innen: Öffentlichkeits-, Bündnis- und Parteiarbeit - der Fokus lag im Besonderen auf der Pressearbeit.
- 31. Juli: Kurzer Zoom mit Blick auf den Wahlkampf und einem anschließend zur Verfügung gestellten Handout für Pressearbeit im Wahlkampf

Schatzmeistereien-Vernetzung

Innerhalb des Verbandsjahres lag der Fokus der Kommunikation auf bilateralen Gesprächen und Wissensaufbau in vereinzelt Kreisverbänden. Die Schatzmeister*innen haben direkten Kontakt zur Schatzmeisterei oder dem Büro der GRÜNEN JUGEND NRW aufgenommen und bei Bedarf dessen Beratung hinzugezogen. Im nächsten Jahr soll die Vernetzung perspektivisch quartalsweise stattfinden und weiterhin vereinzelt bilateral stattfinden, da die KV-Reform organisatorische Hindernisse mit sich bringt und die Haushaltslage der GRÜNEN JUGEND NRW transparent diskutiert werden muss.

Verbandsöffnung

Antira-Team

Im vergangen Jahr haben wir unsere Antirassismus-Arbeit weiter strategisch ausgebaut und strukturell verankert. Die begleitende Betreuung des Themenfeldes erfolgte durch Asli und Florim aus dem Landesvorstand . Das Team, bestehend aus Tim, Oketade, Ronja und Marika, hat die konzeptionelle Weiterentwicklung und Koordination zentral unterstützt. Marika wurde nach

einer Nachbesetzung infolge einer zurückgezogenen Bewerbung im zweiten Auswahlverfahren in das Team aufgenommen.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit lag auf der weiteren Öffnung des Verbandes, insbesondere mit Blick auf die Beteiligung und Repräsentation von migrantisierten Mitgliedern. Mit dem Migra-Fördertag in Dortmund haben wir ein niedrigschwelliges Austausch- und Empowermentformat geschaffen, das den Erfahrungsaustausch stärkt und Zugänge zur Parteiarbeit erleichtert. Darüber hinaus wurde mit einer landesweiten Aktionswoche zur Anti-Rassismus-Arbeit ein zusätzlicher Rahmen geschaffen, um das Thema in die Fläche zu tragen. In diesem Zusammenhang fanden Workshops und Diskussionsformate in den Kreisverbänden statt, um Bewusstsein, Wissen und Handlungsfähigkeit im Umgang mit Antirassistischer Verbandsarbeit weiter zu fördern.

Basisforum

Im Jahr 2024/2025 fanden die in der Satzung festgeschriebenen und auf der Landesmitgliederversammlung in Bielefeld neu ausgestalteten Basisforen der Grünen Jugend NRW statt. Diese dienten als offener Austausch und Beteiligungsformate, um politische Diskussionen zu vertiefen und die inhaltliche Arbeit der GJ NRW gemeinsam mit der Basis weiterzuentwickeln. Das erste Basisforum fand mit Wibke Brems statt und widmete sich der Diskussion um die Einführung der Bezahlkarte in Nordrhein-Westfalen. Das zweite folgte nach der Bundestagswahl und bot Raum für Auswertung und politische Einordnung der Wahlergebnisse. Das dritte Basisforum im August, kurz vor der Kommunalwahl, fokussierte sich auf die anstehende Diskussion um die Alterserhöhung in der GRÜNEN JUGEND. Das vierte, im September nach der Kommunalwahl, diente der Wahlnachlese der Kommunalwahl sowie der Vorbereitung einer anstehenden Amtszeitbegrenzung des Landesvorstandes sowie der Alterserhöhung. Das fünfte Basisforum schließlich fand vor dem Bundeskongress statt und bereitete gemeinsame Positionen und Anträge der GJ NRW vor. Durch die regelmäßige Durchführung der Basisforen wurde die innerverbandliche Demokratie gestärkt und der direkte Austausch zwischen Landesvorstand und Mitgliedern intensiviert.

Bundesverband

Unser Landesverband Nordrhein-Westfalen stand mit dem Bundesverband im stetigen und sehr engen Austausch.

Dazu gab es neben den institutionalisierten Gremiensitzungen wie dem Bundesvorstands-Landesvorsitzende-Treffen, dem Bundesfinanzausschuss, der Zukunftswerkstatt Parteiarbeit

oder den Ämterrunden auch viele kleinere Runden mit verschiedenen Mitgliedern des Bundesvorstands.

Wir haben an Bildungsveranstaltungen des Bundesverbands teilgenommen, wie dem Frühjahrskongress der GRÜNEN JUGEND in Gelsenkirchen. Außerdem waren wir auf Länderräten und der Sommerakademie vertreten und waren auch als größter Landesverband stark beim Bundeskongress vertreten. So haben wir an einer klugen strategischen und inhaltlichen Aufstellung des Verbands mitgewirkt.

Mitglieder aus Nordrhein-Westfalen arbeiten zudem in Teams und Arbeitsbereichen des Bundesvorstands mit.

Öffentlichkeitsarbeit

In der Öffentlichkeitsarbeit hat der Landesvorstand im Berichtszeitraum intensiv daran gearbeitet, die Sichtbarkeit und politische Wirksamkeit des Verbandes weiter zu erhöhen. Dabei wurde sowohl die Pressearbeit als auch die Social-Media-Kommunikation strategisch auf die im Arbeitsprogramm beschlossene Zielrichtung ausgerichtet: die Grüne Jugend NRW als klar erkennbare, eigenständige politische Stimme innerhalb und außerhalb der Partei zu positionieren.

Pressearbeit:

Gemäß Arbeitsprogramm lag ein besonderer Fokus darauf, die Pressearbeit in den Kreisverbänden zu stärken und zu professionalisieren. Im Rahmen der Sprecherinnen-Vernetzung im April in Köln wurde diesem Thema ein zentraler Platz eingeräumt. Ergänzend wurde vor dem Kommunalwahlkampf ein umfangreiches Handout bereitgestellt, das praxisnahe Tipps und Vorlagen für Pressemitteilungen, Interviewanfragen und lokale Öffentlichkeitsarbeit enthielt. Auf Landesebene stand der Austausch mit Journalistinnen im Mittelpunkt, um die strategische Ausrichtung und politische Haltung der Grünen Jugend NRW klar zu vermitteln. Dabei wurde gezielt darauf hingearbeitet, an entscheidenden Punkten öffentliche Sichtbarkeit für unsere Positionen zu schaffen – z.B. im Vorfeld des Parteitages sowie in der Debatte um den Landeshaushalt für 2025.

Social-Media:

Zur Umsetzung der Social-Media-Ziele wurde ein eigenes Social-Media-Team eingesetzt, das vom Landesvorstand koordiniert wird. Dem Team gehörten an: Paula Becker, Jannik Cremer, Judith Siegl und Niklas Giesguth. Nach einer Phase geringerer Aktivität vor Amtsantritt des Landesvorstands war das Ziel, wieder eine verlässliche und regelmäßige Präsenz herzustellen. Im Berichtszeitraum wurden allein auf Instagram 183 Beiträge veröffentlicht (Stand: 16.10.2025), darunter politischer Content in verschiedener Art. Neben der inhaltlichen Vielfalt lag der Fokus auch auf einer einheitlichen, ansprechenden visuellen Gestaltung und einer zugänglichen Sprache.

Parallel dazu wurde TikTok stärker in den Mittelpunkt gerückt, um neue und jüngere Zielgruppen anzusprechen. Durch kurze, prägnante Videos konnten politische Inhalte niedrigschwelliger vermittelt und Diskussionen angeregt werden.

Wahlkämpfe

Im Verbandsjahr 2024/2025 hat die GRÜNE JUGEND NRW gleich zwei Wahlkämpfe organisiert: die Bundestagswahl und die Kommunalwahl.

Im Rahmen der Bundestagswahl orientierten wir uns an der bundesweiten Kampagne der GRÜNEN JUGEND und unterstützten die Kreisverbände tatkräftig bei der Umsetzung ihrer Kampagnenaktionen – sowohl organisatorisch als auch personell.

Ein besonderes Kampagnenhighlight war unsere gemeinsame Aktion mit dem Bundesvorstand in Bochum: Mit einem Foodtruck und zahlreichen engagierten Menschen waren wir in der Bochumer Innenstadt unterwegs, um gemeinsam zur Wahlbeteiligung aufzurufen und grüne Inhalte sichtbar zu machen.

Zum Abschluss des Wahlkampfes kamen wir in Dortmund noch einmal zusammen – bei einer Podiumsdiskussion mit Parteivertreter*innen und Akteur*innen aus der Zivilgesellschaft. Dort blickten wir gemeinsam auf den Wahlkampf zurück, reflektierten unsere Erfahrungen und feierten das große Engagement unserer Mitglieder in ganz NRW.

Zur Kommunalwahl haben wir als Landesverband gemeinsam mit unserem neu eingesetzten Kampagnenteam eine eigene landesweite Kampagne auf die Beine gestellt. Das Kampagnenteam bestand aus: Lydia Weinreich, Julian Schophaus, Lina Roßkamp, Richard Mannwald, Simon Krumm, Leo Heidenreich, Henning Jibben und Simone Lux. Zusammen mit dem Kampagnenteam entwickelte der Landesvorstand inhaltliche Schwerpunkte und entwarf Kampagnenpakete, die

anschließend an alle Kreisverbände versendet wurden. Ziel dieser Pakete war es, den Kreisverbänden eine einfache und schnelle Umsetzung der Kampagne vor Ort zu ermöglichen.

Darüber hinaus haben wir einen Kampagnenbus gemietet, der über drei Wochen hinweg rund 20 Kreisverbände in ganz NRW besuchte. Bei jedem Halt führten wir gemeinsam mit den lokalen Aktiven Kampagnenaktionen durch und setzten so – egal ob in Städten oder in ländlichen Regionen – sichtbare politische Impulse für eine starke GRÜNE JUGEND.

Zudem haben wir Kandidat*innen, die für Stadträte und Bezirksvertretungen angetreten sind, aktiv unterstützt und ihnen durch unsere Kampagne zusätzliche Aufmerksamkeit und Rückhalt verschafft.

Interne Kanäle

Die Tradition der monatlichen Mitgliedermail hielten wir aufrecht, die neben Berichten aus der Arbeit des Landesvorstands und Terminankündigungen über Landes- und Bundesverbandstermine auch weitere aktuelle Informationen von besonderem Interesse enthielten.

Außerdem haben wir dieses Jahr weiter den Telegram-Channel und die Telegramgruppen der verschiedenen Vorstandsämter bespielt und neu aufgebaut, über die Termine, Hinweise, aber auch Einschätzungen und politische Einordnungen zu akut relevanten Themen an euch getragen wurden.

Eine relevante Änderung gab es in diesem Verbandsjahr: Wir wechselten mit allen internen Chats von Telegram auf Signal, sowohl vorstandsintern als auch in den Vernetzungsgruppen der unterschiedlichen Ämter. Aus Datenschutzgründen und wegen der einfacheren Bedienung erweiterten wir außerdem unseren Telegram-Channel um einen WhatsApp-Channel. Einen ausführlichen Bericht zu Datenschutz und Bedienbarkeit interner Kommunikationskanäle findet sich in der Grünen Wolke.

Diese Umstellungen stehen im direkten Zusammenhang mit dem Antrag **„Digitale Dienste – unsere Chats gehören uns“**, der die wertegeleitete Nutzung digitaler Werkzeuge festschreibt. Das Fazit liegt hier im Kern bei folgenden Punkten: Die GRÜNE JUGEND NRW nutzt bereits viele digitale Werkzeuge im Sinne des Antrags. Während interne Tools wie Signal, Stackfield und Verdigado hohe Datenschutzstandards erfüllen, erfordern Plattformen der Öffentlichkeitsarbeit eine bewusste, begrenzte Nutzung. Ziel bleibt, digitale Souveränität weiter auszubauen und zugleich erreichbar zu bleiben.

Bündnisarbeit

Die Bündnisarbeit war im Berichtszeitraum ein zentraler Bestandteil der politischen Arbeit der Grünen Jugend NRW. Aufbauend auf der im Arbeitsprogramm formulierten Zielsetzung lag eine Priorität darauf, die bisher eher engen Bündnisstrukturen auf breitere und stabilere Beine zu stellen. Entsprechend wurde gezielt daran gearbeitet, neue Kontakte zu knüpfen, bestehende Beziehungen zu festigen und neue politische Schnittstellen zu erschließen. Dabei stand im Mittelpunkt, gegenseitiges Vertrauen und Verständnis zu fördern und gemeinsame Handlungsräume zu schaffen, in denen solidarische Zusammenarbeit möglich wird.

Ein wesentlicher Bestandteil dieser Arbeit war der regelmäßige Austausch mit befreundeten Jugendorganisationen. Dieser diente nicht nur der gegenseitigen Information über politische Entwicklungen, sondern auch der konkreten Abstimmung gemeinsamer Strategien und Aktionen. Besonders hervorzuheben ist, dass der Kontakt zu Campus-Grün wieder aufgenommen und verstetigt werden konnte. In diesem Zusammenhang beteiligte sich die Grüne Jugend NRW aktiv an Diskussionen und Initiativen rund um die geplanten Hochschulkürzungen in Nordrhein-Westfalen. Damit wurde ein wichtiges Signal gesetzt: Die Grüne Jugend steht solidarisch an der Seite von Studierenden und jungen Menschen, die sich gegen unsoziale Sparpolitik einsetzen.

Darüber hinaus gelang es, erstmals seit mehreren Jahren wieder den Austausch mit einer jüdischen Vereinigung aufzubauen – konkret mit dem Jüdischen Studierendenverband NRW. Dieser Schritt markiert einen wichtigen Beitrag zu einer offenen und vielfältigen Bündnislandschaft, die unterschiedliche Perspektiven ernst nimmt und aktiv miteinander in Kontakt bringt. Ebenfalls zum ersten Mal wurde Kontakt mit der Landjugend hergestellt, um mögliche gemeinsame Themenfelder zu identifizieren und langfristig Brücken zwischen urbanen und ländlichen Jugendrealitäten zu schlagen.

An verschiedenen Stellen trat die Grüne Jugend NRW gemeinsam mit Bündnispartner*innen auf, sei es bei öffentlichen Veranstaltungen, Kundgebungen oder in politischen Diskussionsformaten. Diese gemeinsamen Auftritte verdeutlichen, dass progressive Veränderung am wirkungsvollsten gelingt, wenn sie solidarisch, übergreifend und gemeinsam organisiert wird. Insgesamt zielte die Bündnisarbeit darauf ab, die Grüne Jugend NRW als verlässliche, solidarische und dialogorientierte Partnerin zu positionieren und mit dem klaren Anspruch, progressive Kräfte im Land zu vernetzen und zu stärken.

Parteiarbeit:

Im Berichtszeitraum hat der Landesvorstand der Grünen Jugend NRW die im Arbeitsprogramm beschlossene strategische Ausrichtung hin zu einer stärkeren parlamentarischen und parteipolitischen Arbeit konsequent umgesetzt. Ziel war es, die Interessen und politischen Positionen der Grünen Jugend NRW innerhalb des Grünen Landesverbandes sichtbarer zu machen und eigene Beschlusslagen aktiv einzubringen.

Die Sprecher*innen der Grünen Jugend NRW nahmen an nahezu allen Fraktionssitzungen sowie an den Sitzungen des Parteivorstandes teil und brachten dort kontinuierlich eigene Impulse ein. Sie fungierten überdies hinaus als Delegierte im Landesdiversitätsrat und vertraten die GRÜNE JUGEND NRW in Austauschrunden mit den Grünen Kreis- und Bezirksvorsitzenden und weiteren Vernetzungsrunden. Der Landesvorstand hat sich mit seinem Verhältnis zum linken Flügel der Partei auseinandergesetzt und begreift sich als strategische Partnerin. Die Landessprecher*innen wurden im Laufe ihrer Amtszeit Mitglied im Koordinierungskreis.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Vorbereitung und Einbringung eines umfangreichen Antrags auf der letzten Landesdelegiertenkonferenz, begleitet von intensivem Austausch mit breiten Teilen der Partei. Darüber hinaus wurde gezielt dazu motiviert, dass Mitglieder sich in ihren Kreisverbänden für Delegationen zu Parteitagen bewerben. Ebenso wurde es bei jeder Gelegenheit ausdrücklich begrüßt, wenn Mitglieder für Ratslisten oder andere parteipolitische Mandate kandidierten, um die Interessen junger Menschen auch auf diesem Wege sichtbarer zu machen. Mit einer ganztägigen Veranstaltung am 19.10. in Düsseldorf wurde die Vernetzung der Kommunalpolitiker*innen des Verbandes neu initiiert. Eine entsprechende Strategie zur Einbindung kommunaler Mandatsträger*innen wurde bereits im Frühjahr beschlossen.